

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		366.973,00		718.676,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	754.102,00		803.710,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	426.243,20		441.188,20	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.604,00		222.031,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	1.351.949,20	9.000,00	1.475.929,20
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		12.908,36		10.127,36
		1.731.830,56		2.204.733,36
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	170.821,00		140.239,60	
2. Unfertige Leistungen	22.834,42	193.655,42	14.278,56	154.518,16
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207.424,56		194.529,94	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.014.646,71	1.222.071,27	405.503,39	600.033,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		849.956,54		1.339.366,80
		2.265.683,23		2.093.918,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten		13.239,89		24.573,58
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		509.833,53
		4.010.753,68		4.833.058,76

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.462.537,00	3.215.213,00
Bedingtes Kapital: EUR 2.147.000,00 (i. Vj. EUR 2.147.000,00)		
II. Kapitalrücklage	3.166.775,00	2.412.436,80
III. Bilanzverlust	-5.435.657,06	-6.137.483,33
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	509.833,53
	1.193.654,94	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	107.343,00	83.948,00
2. Steuerrückstellungen	25.000,00	25.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	518.610,52	508.520,48
	650.953,52	617.468,48
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	4.000,00	4.000,00
– davon konvertibel EUR 4.000,00 (i. Vj. EUR 4.000,00) –		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	23.657,70
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 23.657,70) –		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.547,87	226.459,12
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 256.547,87 (i. Vj. EUR 226.459,12) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.905.597,35	3.961.473,46
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 747.741,37 (i. Vj. EUR 611.563,70) –		
	2.166.145,22	4.215.590,28
	4.010.753,68	4.833.058,76

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.169.242,10		1.641.845,88
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		8.555,86		-7.875,67
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.512.788,22		5.545.527,29
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	213.890,39		164.213,94	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	331.548,86	545.439,25	222.221,92	386.435,86
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.856.784,50		1.907.432,02	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 23.396,00 (i. Vj. EUR 15.257,00) –	498.038,27	2.354.822,77	482.524,30	2.389.956,32
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		553.776,13		364.646,98
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.217.488,71		1.258.651,09
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.014,00		7.708,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		256.903,18		1.022.213,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.888,00		10.809,00
11. Konzernergebnis nach Steuern		743.282,14		1.754.492,72
12. Sonstige Steuern		41.455,87		60.108,95
13. Konzernjahresüberschuss		701.826,27		1.694.383,77
14. Verlustvortrag		-6.137.483,33		-14.539.853,60
15. Entnahme aus Kapitalrücklagen		0,00		122.209,50
16. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0,00		6.585.777,00
17. Bilanzverlust		-5.435.657,06		-6.137.483,33

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2018	2017
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	701.826,27	1.694.383,77
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	553.776,13	364.646,98
Zunahme der Rückstellungen	33.485,04	15.261,03
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.393,97	-5.351,72
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-649.841,51	-74.600,20
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	161.258,12	2.822,10
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2.136,00	1.572,00
Zinsaufwendungen (Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen)	252.889,18	1.014.505,53
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung (Forderungsverzicht)	-2.181.646,53	-5.150.000,00
Ertragsteueraufwand	22.888,00	10.809,00
Ertragsteuerzahlungen	-12.750,00	-10.809,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.118.373,27	-2.136.760,51
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-5.777,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-74.451,33	-192.486,74
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.781,00	-2.623,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-83.009,33	-195.109,74
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	1.991.000,00
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.001.662,20	2.095.474,50
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-287.407,70	-203.990,65
Gezahlte Zinsen	-2.282,16	-415.800,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	711.972,34	3.466.683,85
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-489.410,26	1.134.813,60
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.339.366,80	204.553,20
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	849.956,54	1.339.366,80

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG

Griesheim

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2018

	Gezeichnetes Kapital	
	Stammaktien	Summe gez. Kapital
	EUR	EUR
Stand am 01.01.2017	6.652.303,00	6.652.303,00
- Kapitalherabsetzung durch Reduzierung (Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 100:1)	-6.585.777,00	-6.585.777,00
- Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Anteilen und Einstellung in Kapitalrücklage	-3,00	-3,00
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung sowie Wandlung Wandelschuldverschreibung)	3.148.690,00	3.148.690,00
- Reduzierung Kapitalrücklage durch Verrechnung mit Verlustvortrag	0,00	0,00
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00
- Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31.12.2017	3.215.213,00	3.215.213,00
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung)	247.324,00	247.324,00
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00
- Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31.12.2018	3.462.537,00	3.462.537,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzerneigenkapital
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB		Gewinn-/ Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Summe
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
128.858,80	128.858,80	-11.283.317,00	-3.256.536,60	-7.758.691,80	-7.758.691,80
0,00	0,00	6.585.777,00	0,00	0,00	0,00
3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.405.784,50	2.405.784,50	0,00	0,00	5.554.474,50	5.554.474,50
-122.209,50	-122.209,50	122.209,50	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	-3.256.536,60	3.256.536,60	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	1.694.383,77	1.694.383,77	1.694.383,77
2.412.436,80	2.412.436,80	-7.831.867,10	1.694.383,77	-509.833,53	-509.833,53
754.338,20	754.338,20	0,00	0,00	1.001.662,20	1.001.662,20
0,00	0,00	1.694.383,77	-1.694.383,77	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	701.826,27	701.826,27	701.826,27
3.166.775,00	3.166.775,00	-6.137.483,33	701.826,27	1.193.654,94	1.193.654,94

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen die nachfolgenden Unternehmen nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG jeweils 100 % der Anteile hält:

Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim

EPG - F S.à r.l., Henriville/Frankreich (kurz: EPG-F)

Innovative Metal Coating Technologies S.A.S, Henriville/Frankreich (kurz: IMC)

Die EPG AG (Mutterunternehmen) hat ihren Sitz in Griesheim und ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 89241 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bezüglich der Aufstellung des Konzernabschlusses nach den Grundsätzen der Fortführung der Unternehmenstätigkeit i. S. d. § 298 HGB i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB und den Ereignissen und Gegebenheiten, die auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hindeuten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und der Tochterunternehmen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, wird auf den Konzernlagebericht (Abschnitt „4. a) Prognosebericht“) verwiesen. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und der Planung für die Geschäftsjahre 2019-2020 (wie im Abschnitt „4. a) Prognosebericht“ des Konzernlageberichts beschrieben) wird die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Mutterunternehmens und damit des Konzerns als überwiegend wahrscheinlich beurteilt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach wird jeweils der Wert der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des konsolidierten Unternehmens

– unter Berücksichtigung einer vorangegangenen Neubewertung – zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, aufgerechnet. Ergibt sich nach der Verrechnung der Wertansätze ein aktiver Unterschiedsbetrag, erfolgt der Ausweis als Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz. Bei Entstehen eines passiven Unterschiedsbetrags erfolgt der Ausweis grundsätzlich als gesonderter Posten nach dem Eigenkapital.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, wird eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Konzernbilanz angesetzt und nach Möglichkeit eine Saldierung mit den Posten nach § 274 HGB vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Einzelabschlüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch in den Konzernabschluss übernommen. Auf die einzelnen Posten der Bilanz sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger (linearer) Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt generell drei Jahre. Beim aktivierten Patent wurde die Nutzungsdauer mit 10 Jahre sachgerecht geschätzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen für unbewegliche und bewegliche Anlagegüter erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, technischen bzw. wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die zwischen fünf und zwanzig Jahren beträgt.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die aktuellen Beschaffungspreise am Bilanzstichtag wurden nicht überschritten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Laborbereich, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt, wird ein Festwert in der Bilanz angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wurde.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird darüber hinaus durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden nicht.

Das Wahlrecht, aktive **latente Steuern** zu bilanzieren, wurde für den steuerlichen Verlustvortrag nicht in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Dem Vermögen des Konzerns sind auch mehrere selbst erstellte und angemeldete Patente zuzurechnen, die allerdings als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive Rechnungsabgrenzung

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist kein Disagio mehr (i. Vj. TEUR 2) enthalten.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das **gezeichnete Kapital** beträgt TEUR 3.463 (i. Vj. TEUR 3.215). Es handelt sich um 3.462.537 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt TEUR 3.167 (i. Vj. TEUR 2.412).

Die Entwicklung beider Eigenkapitalposten ergibt sich aus der im Geschäftsjahr 2018 beschlossenen und durchgeführten Kapitalerhöhung, welche auf der Grundlage des genehmigten Kapitals und den Vorstands- sowie Aufsichtsratsbeschlüssen vom 3. Dezember 2018 beschlossen wurde.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in einem Eigenkapitalspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende bedingte Kapital (in Summe TEUR 1.289) aufgehoben und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2014/I) in Höhe von bis zu TEUR 3.300 beschlossen. Dieses soll der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen dienen.

Mit dem Vorstandsbeschluss vom 16. November 2017 wurde der Ausgabe von insgesamt 1.153.000 Stückaktien aus der Umwandlung von insgesamt 3.459 Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 zugestimmt.

Zum 31. Dezember 2018 betrug das bedingte Kapital somit unverändert TEUR 2.147.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu TEUR 1.289 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 6) wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. August 2019 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 2.011 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. August 2018 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende genehmigte Kapital (in Summe TEUR 3.300) aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals („Genehmigtes Kapital I“) in Höhe von bis zu TEUR 1.607 beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. August 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu TEUR 1.607 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.607 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde von dieser Ermächtigung im Dezember Gebrauch gemacht und das Grundkapital um TEUR 247 erhöht.

Zum 31. Dezember 2018 betrug das genehmigte Kapital somit TEUR 1.360.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** (TEUR 107; i. Vj. TEUR 84) betreffen die gesetzliche Verpflichtung für Einmalzahlung an Mitarbeiter mit französischem Arbeitsvertrag aus Anlass des Eintritts in das Rentenalter (indemnités de fin de carrière). Es handelt sich um verpflichtungsorientierte Rückstellungen, die anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet wurden. Als langfristige Rückstellung wird diese Verpflichtung gemäß der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, berechnet. Dieser betrug zum 31. Dezember 2018 2,32 %. Als Sterbetafel wurde die durch das französische statistische Amt ermittelte Statistik „Insee 2014-2016“ verwendet.

Bei der Rückstellungsbewertung sind weiterhin Preis- und Kostensteigerungen sowie die zu erwartende Fluktuationsrate einzubeziehen. Die EPG hat diese Effekte wie folgt berücksichtigt:

- Erwarteter Gehaltstrend: 3,0 % p. a. (i. Vj. 3,0 % p. a.)
- Erwartete Mitarbeiter-Fluktuationsrate: 4 % p. a. (i. Vj. 4,0 % p. a.)

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (TEUR 25) für das Vorjahr in Deutschland.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten insbesondere ausstehende Urlaubs- und sonstige Ansprüche aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (TEUR 234; i. Vj. TEUR 215), Lizenzgebühren (TEUR 46, i. Vj. TEUR 65), ausstehende Eingangsrechnungen für Fremdleistungen (TEUR 176, i. Vj. TEUR 118), Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 34, i. Vj. TEUR 38) sowie Rückstellung für Streitfälle (TEUR 29, i. Vj. TEUR 52).

Verbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Anleihen	4.000,00	4.000,00
(davon konvertibel)	(4.000,00)	(4.000,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	23.657,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.547,87	226.459,12
Sonstige Verbindlichkeiten	1.905.597,35	3.961.473,46
(davon aus Steuern)	(400.771,58)	(261.773,36)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(64.136,24)	(80.999,32)
	2.166.145,22	4.215.590,28

In den einzelnen Posten der Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Anleihen

Im Oktober 2014 wurde eine **Anleihe (Wandelschuldverschreibung 2014/2019) über TEUR 3.465** begeben. Sie wurde eingeteilt in 3.465 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1.000,00. Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG AG EUR 1,05. Die Laufzeit begann am 1. Dezember 2014 und endet am 29. November 2019. Die Teilschuldverschreibungen werden zu Beginn der Laufzeit mit 12,0 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurden zwei Patente der Gesellschaft sicherungshalber abgetreten. Allerdings ist die Stellung der Sicherheiten nachrangig zu der Besicherung der Wandelanleihe 2011/2016, zu der Wandelanleihe 2012/2016 und zu der Wandelanleihe 2012/2017.

Mit dem Vorstandsbeschluss vom 16. November 2017 wurde einer Vereinbarung zur Änderung der Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 zugestimmt. Mit dieser Vereinbarung wurde der Wandlungspreis auf EUR 3,00 erhöht und anschließend folgende Wandlungsrechte ausgeübt:

- Insgesamt 3.459 Teilschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von je EUR 1.000,00 wurden in 1.153.000 Stückaktien der Gesellschaft gewandelt.

Die Gesellschaft hat zwei Teilschuldverschreibung zurückgekauft und entwertet.

Es verbleiben somit unverändert vier Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 mit einem Nominalwert von je EUR 1.000,00 zum 31. Dezember 2018.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die zur Finanzierung der operativen Aktivität aufgenommenen Zwischenfinanzierungen bei einem Investor betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 1.138 (i. Vj. TEUR 3.051) und haben eine Laufzeit von mehr als einem und weniger als fünf Jahre.

Mit diesem Investor wurde per 31. Dezember 2018 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 2.181 vereinbart. Zu diesem Zeitpunkt bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 3.051 zuzüglich Zinsen. Die ausstehende Verbindlichkeit der Zwischenfinanzierung inklusive aufgelaufener Zinsen beträgt am 31. Dezember 2018 TEUR 1.138.

Über die Tochtergesellschaft EPG-F S.à r.l. sind in den Geschäftsjahren 2012-2015 Fördergelder und Gründerkredite in Höhe von insgesamt TEUR 834 zugeflossen. Zum Bilanzstichtag bestehen hieraus Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 299. Von den zum Stichtag bestehenden Verbindlichkeiten ist ein Betrag in Höhe von TEUR 279 im Geschäftsjahr 2019 fällig, die restlichen TEUR 20 sind im Geschäftsjahr 2020 fällig.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 218, davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 79 fällig. Davon entfallen auf Grundstücksmieten TEUR 2, auf Mieten für Einrichtungen TEUR 62 sowie Fahrzeugmieten TEUR 15 (die Restmietlaufzeiten betragen maximal drei Jahre).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Segment	2018	2017
	TEUR	TEUR
Metallbeschichtungen	2.092	1.530
Lacke, Öl und Gas	77	103
Sonstiges	0	9
	2.169	1.642

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde ein Ertrag aus dem Forderungsverzicht mit Besserungsschein einer zuvor erhaltenen Finanzierung durch einen Investor in Höhe von TEUR 2.182 berücksichtigt. Es wurde zum ersten Mal der Aufwandszuschuss für Forschungs-

und Entwicklungsausgaben seitens der französischen Finanzverwaltung in dem Jahr gebucht, in welchem auch die benannten Ausgaben angefallen sind. Aufgrund dieser Bilanzierungsänderung wurde im Berichtsjahr ein Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 510 für das Geschäftsjahr 2018 sowie periodenfremde Erträge aus diesem Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 274 für das Geschäftsjahr 2016 und TEUR 505 für das Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt. Weiterhin sind im Berichtsjahr übrige periodenfremde Erträge (TEUR 18) sowie übrige Erträge (TEUR 24) enthalten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 188.

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 43 Mitarbeiter (i. Vj. 41). Es sind 16 (i. Vj. 15) gewerbliche Arbeitnehmer und 27 (i. Vj. 26) Angestellte beschäftigt. In der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl ist das Vorstandsmitglied nicht enthalten. Von den Mitarbeitern arbeiten am Bilanzstichtag fünf (i. Vj. fünf) für die EPG-F und zehn (i. Vj. neun) für die IMC Technologies, alle übrigen Mitarbeiter sind bei der Muttergesellschaft beschäftigt.

Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat im Mai 2019 eine Kapitalerhöhung i. H. v. TEUR 701 durchgeführt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 34. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann, Griesheim

Aufsichtsrat

Oliver Krautscheid, Frankfurt am Main

– Vorsitzender des Aufsichtsrates –

– selbstständiger Berater –

Stefan ten Doornkaat, Düsseldorf

– Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

– Rechtsanwalt –

Prof. Dr. Rainer Lauterbach, Bad Vilbel

– Hochschulprofessor –

Aufsichtsratsvergütung

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das laufende Geschäftsjahr insgesamt TEUR 45 an Vergütungen für ihre Tätigkeit gewährt.

Griesheim, den 05. Juni 2019

Dr. Andreas Zimmermann
Vorstand

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG,

Griesheim

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2018

Anschaffungskosten					
	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.841.705,15	5.777,00	0,00	0,00	1.847.482,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	512.383,55	0,00	0,00	0,00	512.383,55
	2.354.088,70	5.777,00	0,00	0,00	2.359.865,70
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.311.930,40	1.914,00	0,00	0,00	1.313.844,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.380.568,68	54.179,67	2.180,00	9.000,00	1.441.568,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.161.525,31	18.357,66	3.298,00	0,00	1.176.584,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.000,00	0,00	0,00	-9.000,00	0,00
	3.863.024,39	74.451,33	5.478,00	0,00	3.931.997,72
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	10.127,36	2.781,00	0,00	0,00	12.908,36
	6.227.240,45	83.009,33	5.478,00	0,00	6.304.771,78

Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
1.1.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.123.028,35	357.480,80	0,00	1.480.509,15	366.973,00	718.676,80
512.383,55	0,00	0,00	512.383,55	0,00	0,00
1.635.411,90	357.480,80	0,00	1.992.892,70	366.973,00	718.676,80
508.220,40	51.522,00	0,00	559.742,40	754.102,00	803.710,00
939.380,48	75.993,67	49,00	1.015.325,15	426.243,20	441.188,20
939.494,31	68.779,66	3.293,00	1.004.980,97	171.604,00	222.031,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00
2.387.095,19	196.295,33	3.342,00	2.580.048,52	1.351.949,20	1.475.929,20
0,00	0,00	0,00	0,00	12.908,36	10.127,36
4.022.507,09	553.776,13	3.342,00	4.572.941,22	1.731.830,56	2.204.733,36

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Wirtschaftliches Umfeld und Grundlagen des Konzerns

Die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG (kurz EPG AG) stellt zum 31. Dezember 2018 freiwillig einen Konzernabschluss auf, in dem die nachstehenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert werden:

- EPG-F S.à.r.l., Henriville, Frankreich, (kurz EPG-F)
- Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim, Deutschland, (kurz AGT)
- Innovative Metal Coating Technologies S. A. S., Henriville, Frankreich (kurz: IMC).

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt. Der Konzern weist zum Ende 2018 einen Umsatz von TEUR 2.169 (Vorjahr: TEUR 1.642) und ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.194 (31.12.2017: negatives Eigenkapital in Höhe von TEUR 510) aus. Zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation wurden Kapitalmaßnahmen in Höhe von TEUR 3.184 durchgeführt, die im Abschnitt 3a im Detail erläutert werden. Wir sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs und vielseitiger Neuqualifikationen von Kundenprodukten optimistisch, in den kommenden Jahren hier Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften. Der Fortbestand des Konzerns ist von der Erreichung der Planung abhängig (siehe Abschnitt 4a „Prognosebericht“). Die Durchführung weiterer Kapitalmaßnahmen wird die Gesellschaft auf ihrem Wachstumskurs unterstützen.

Um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2018) zu sichern und um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchführen zu können, wurden die im Jahr 2018 geplanten umfangreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzstruktur konsequent umgesetzt (siehe Abschnitt 3a „Vermögenslage“).

1.a) Geschäftsmodell des EPG-Konzerns

Nanotechnologische Werkstoffe gelten weithin als der wichtigste Zweig der "Nanotechnologie", ein Begriff, unter dem zahlreiche Nanotechnologievarianten subsumiert werden. Nanotechnologische Werkstoffe haben die Funktion einer "enabling technology" und sind damit prädestiniert für breite, branchenübergreifende Anwendungen. Nach wie vor ist der Markt der mittels chemischer Synthese erzeugten nanotechnologischen Werkstoffe sehr differenziert. Während es nur wenige Werkstoffe

mit sehr großem Marktvolumen gibt, die von der chemischen Großindustrie hergestellt werden, existieren zahlreiche kleinere und mittlere, meist junge Unternehmen für eine Vielzahl von Nischenmärkten.

Der EPG Konzern hat sich vor diesem Hintergrund auf kundenorientierte Lösungen auf Basis von Nanowerkstoffen in den Geschäftsfeldern "Metallbeschichtung" sowie "Öl und Gas" spezialisiert, die alle auf zentralen Patenten aufbauen. Der EPG Konzern konzentriert sich auf die gesamte Wertschöpfungskette der chemischen Nano- und Sol-Gel-Technik und nimmt hier eine internationale Führungsposition ein. Diese beruht im Wesentlichen auf den folgenden drei Faktoren:

1. einem langjährig aufgebauten umfassenden IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie;
2. der kundenspezifischen Entwicklung und Fertigung hochwertiger Nanoprodukte;
3. der integrierten eigenen Großserienproduktion von Bauteilen im Auftrag von Industriekunden.

Zu unseren Kunden zählen mittelständische und große Unternehmen in Deutschland, Europa und den USA ebenso wie Technologiekonzerne in Japan.

Die EPG-Gruppe ist im Wesentlichen in zwei Geschäftssegmenten tätig:

1. Nanotechnologien für Hightech-Oberflächenbeschichtungen auf Metallen (Metallbeschichtungssegment)
2. Nanotechnische Lacke für Elektroanwendungen und Bindemittel für die Erdöl- und Gasgewinnung (Öl und Gas sowie Lacksegment).

In dem französischen Tochterunternehmen EPG-F wird die Forschung und Entwicklung für die Niederlassung in Frankreich, insbesondere für das Öl- und Lackgeschäft organisiert. Der Verkauf der Öl- und Gasprodukte wird über die deutsche Handelsgesellschaft AGT durchgeführt.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für die Metallbeschichtungen sind in der französischen Tochtergesellschaft IMC konzentriert.

Der **neue Entwicklungsbereich „NanoPipe“**, also die auf Nano-Technologien basierte Innenbeschichtung von Metallröhren (Pipelines) für den Transport von Öl und Gas, konnte noch nicht lanciert werden, da die Gespräche mit potentiellen Investoren zur Finanzierung dieser Aktivitäten weiterhin noch nicht abgeschlossen sind. Zur Gründung einer neuen Gesellschaft, die diesen Bereich abdecken soll, führen wir bereits seit längerem Verhandlungen mit Investoren. Unser Ziel ist es jedoch weiterhin, den Geschäftsbereich in einer neu zu gründenden Tochtergesellschaft zu organisieren und zu etablieren. Möglich ist sowohl eine direkte F&E-Finanzierung als auch eine Eigenkapitalbeteiligung mit externen Investoren und strategischen Entwicklungspartnern. Es wird weiterhin erwartet, dass diese Gespräche in 2019/2020 zum Abschluss gebracht werden können.

1.b) Forschung und Entwicklung

Die EPG Gruppe hat auch im Berichtsjahr den Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter fortgeführt, was nicht zuletzt Grundvoraussetzung war, um die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit mit den neu hinzugewonnenen Kunden zu erreichen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Forschung und Entwicklung von neuen verbesserten Verfahren und Produkten.

So wurden z. B. für den **Bereich „Automotive“** intensiv an Weiterentwicklungen für hochtemperaturbeständige Beschichtungen auf Edelstahl und korrosionsbeständige und kratzfeste Beschichtungen auf Aluminium für neuartige Anwendungen gearbeitet. Als Ergebnis der F&E-Anstrengungen im Bereich Aluminium konnte das vielversprechende Produkt Saphiral® weiterentwickelt werden.

Im **Segment Lacke, Öl und Gas** wurde an Weiterentwicklungen für Sandmanagement (Nanoglue®) gearbeitet, welche z. B. in einem höheren Temperaturspektrum Einsatz finden. Es konnten im Geschäftsjahr 2018 keine weiteren Feldanwendungen durchgeführt werden, jedoch wurden weitere Laborversuche bei Kunden für mögliche Neuqualifikationen durchgeführt.

Die Qualität der von der EPG-Gruppe in allen Segmenten durchgeführten F&E-Aktivitäten wurde dadurch bestätigt, dass den Unternehmen der EPG-Gruppe seit dem Jahr 2012 die Steuergutschrift für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (*Crédit d'impôt-recherche*, CIR) ausbezahlt wurde. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Steuergutschriften aus den Jahren 2017 (TEUR 91) und 2018 (TEUR 126) für die EPG-F und aus den Jahren 2016 (TEUR 274), 2017 (TEUR 414) und 2018 (TEUR 384) für die IMC erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Weiterhin hat die EPG im Berichtsjahr eine Forschungskooperation mit einer renommierten englischen Universität im Bereich Korrosionsschutz fortgeführt, welche im Jahr 2014 initiiert worden war. Die endgültigen Ergebnisse dieser Kooperation werden noch in 2019 erwartet. Die Evaluierung ist für das kommende Geschäftsjahr geplant.

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die EPG hat im Geschäftsjahr 2018 unterschiedliche Kapitalmaßnahmen durchgeführt und dadurch eine grundsätzlich verbesserte Kapitalstruktur bei der Muttergesellschaft EPG AG mit wieder positivem Eigenkapital im Rahmen dieser Maßnahmen geschaffen.

2.a) Segment Metallbeschichtung

Im **Segment „Metallbeschichtung“** wurde durch zahlreiche Kundenkontakte auf verschiedenen Märkten und Messen die Grundlage für einen stärkeren Bekanntheitsgrad der EPG AG in diesem Segment gelegt. Schließlich kam es auch zur mehrfachen Akquisition von Neukunden mit Produktionsanläufen in 2018 bis 2020 in diesem Segment.

Dieses Segment wird in der Zweigniederlassung der EPG AG in Henriville/Frankreich gesteuert. Die Fertigungstätigkeit der Gesellschaft findet im Bereich Oberflächentechnik derzeit ausschließlich in dieser Betriebsstätte statt. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Segment Umsätze von TEUR 2.092 erwirtschaftet (2017: TEUR 1.530), was eine Steigerung um TEUR 562 oder 36,7% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe für diesen trotz der Steigerung noch wesentlich geringer als geplanten Umsatz liegen im Wesentlichen in der teilweise noch anhaltenden Zurückhaltung der Kunden im Automotive-Bereich.

Generell wurden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für neue Produkte im Segment „Metallbeschichtung“ intensiviert.

2.b) Segment „Lacke, Öl und Gas“

Im **Segment Lacke, Öl und Gas** kam es auch 2018 durch den anhaltenden Druck auf den Ölpreis zum Ruhen der Verkaufsaktivitäten von Nanoglue®. Die F&E-Aktivitäten und Testreihen konnten trotzdem in 2018 fortgeführt werden. Der Kooperationsvertrag mit dem strategischen Partner wurde trotz der aktuellen Lage weiterhin aufrechterhalten. Gespräche mit weiteren potentiellen Kunden wurden in 2018 weitergeführt und sollen 2019 zum Abschluss gebracht werden. Der Bereich Lacke verzeichnete in 2018 einen leichten Umsatzrückgang aufgrund geringerer Kundennachfrage.

Für das Segment „Lacke, Öl und Gas“ war das Geschäftsjahr 2018 dadurch gekennzeichnet, dass trotz der durch den Ölpreisverfall extrem widrigen Umstände des Sektors der in 2014 abgeschlossene, langfristig angelegte strategische Kooperationsvertrag im Bereich „chemical sand consolidation“ mit einem international tätigen, führenden technischen Dienstleister der öl- und gasfördernden Industrie weitergeführt wurde.

Leider konnten sich unsere Aktivitäten in diesem Segment dem allgemeinen Negativtrend der Branche nicht entziehen. Dieser Trend führte auch in 2018 zu drastischen Kosteneinsparungsmaßnahmen bei unseren Kooperationspartnern, worunter auch geplante Verkaufs- sowie Produktionsaktivitäten litten. Dieser Effekt zog sich bis in das Jahr 2019 hinein. Aufgrund positiver Signale sind wir jedoch optimistisch, dass dieser Effekt im Laufe der Jahre 2019/2020 nun beendet sein wird und die Tätigkeiten in diesem Segment wieder verstärkt werden können. Die Qualifizierung unseres Produktes Nanoglue® bei einem wichtigen Kooperationspartner wurde bereits im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen. Die sehr guten technischen Resultate aus den durchgeführten Feldversuchen wurden

im ersten Quartal 2018 online sowie auf einem Kongress veröffentlicht. Die hierdurch erreichte Aufmerksamkeit in der Öl- und Gasindustrie schafft eine breitere Basis für zukünftige Produktqualifizierungen. Aufgrund der positiven Resonanz der Ergebnisse sind wir mit weiteren möglichen Kooperationspartnern im Gespräch bezüglich der Möglichkeit eines größeren Anwendungsspektrums von Nanoglue®.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EPG-Konzerns

3.a) Vermögenslage

	31.12.2018		31.12.2017		Verände-	Verände-
	TEUR	%	TEUR	%	rung	rung
Anlagevermögen	1.732	43,2	2.205	51,0	-473	-21,5
Vorräte	194	4,8	154	3,6	40	26,0
Liefer- und Leistungsforderungen	207	5,2	195	4,5	12	6,2
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	1.028	25,6	430	9,9	598	139,1
Flüssige Mittel	850	21,2	1.339	31,0	-489	-36,5
	2.279	56,8	2.118	49,0	161	7,6
Gesamtvermögen	4.011	100,0	4.323	100,0	-312	-7,2

Das **Gesamtvermögen** ist von TEUR 4.323 um TEUR 312 auf TEUR 4.011 gesunken. Die Änderung um TEUR -312 lässt sich hauptsächlich durch planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens sowie die außerplanmäßige Abschreibung auf das immaterielle Anlagevermögen (TEUR 188) erklären.

Vermögenslage

	31.12.2018		31.12.2017		Verände-	Verände-
	TEUR	%	TEUR	%	rung	rung
Gezeichnetes Kapital	3.463	86,3	3.215	74,4	248	7,7
Kapitalrücklage	3.167	79,0	2.412	55,8	755	31,3
Bilanzverlust	-5.436	-135,5	-6.137	-142,0	701	-11,4
Eigenkapital	1.194	29,8	-510	-11,8	1.704	-334,1
Pensionsrückstellungen	107	2,7	84	1,9	23	27,4
Langfristiges Fremdkapital	107	2,7	84	1,9	23	27,4
Wandelanleihen	0	0,0	4	0,1	-4	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.158	28,9	3.350	77,5	-2.192	-65,4
Mittelfristiges Fremdkapital	1.158	28,9	3.354	77,6	-2.196	-65,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	24	0,6	-24	-100,0
Wandelanleihen	4	0,1	0	0,0	4	-
Rückstellungen	544	13,6	533	12,3	11	2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256	6,4	226	5,2	30	13,3
Sonstige Verbindlichkeiten	748	18,6	612	14,2	136	22,2
Kurzfristiges Fremdkapital	1.552	38,7	1.395	32,3	157	11,3
Fremdkapital insgesamt	2.817	70,2	4.833	111,8	-2.016	-41,7
Gesamtkapital	4.011	100,0	4.323	100,0	-312	-7,2

Im Geschäftsjahr konnte insbesondere aufgrund der in 2018 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und des damit einhergehenden Forderungsverzichts mit Besserungsschein eines Investors i.H.v. TEUR 2.182 (Vj. TEUR 5.150) ein Jahresüberschuss von TEUR 702 (Vj. TEUR 1.694) erwirtschaftet werden.

Dies und die durchgeführte Kapitalerhöhung i.H.v. TEUR 1.002 führten dazu, dass sich das zum vorherigen Bilanzstichtag (31.12.2017) noch leicht negative Eigenkapital (TEUR -510) des Konzerns im Berichtsjahr mit TEUR 1.194 deutlich positiv entwickelte.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das gesamte Fremdkapital um TEUR 2.016 verringert, vor allem verursacht durch einen Abbau des mittelfristigen Fremdkapitals um TEUR 2.196. Dieser Abbau des

Fremdkapitals ist hauptsächlich durch den o. g. Forderungsverzicht bei der Muttergesellschaft bedingt.

Nicht berücksichtigt ist bei dieser Eigenkapitalbetrachtung die Tatsache, dass der Konzern in erheblichem Umfang über Patente verfügt, mit denen er Umsätze generiert, die er aber als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte nicht aktiviert hat. Der Vorstand sieht auch wegen einer guten Marktnachfrage nach den Produkten des Konzerns und der Fähigkeit des Mutterunternehmens, weiteres Kapital zu akquirieren, eine positive Fortführungsprognose für die EPG-Gruppe.

3.b) Finanzlage

Dem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 1.118 steht ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 712, bedingt durch eine Kapitalerhöhung i.H.v. TEUR 1.002 und einer Darlehensrückzahlung i.H.v. TEUR 287 gegenüber. Berücksichtigt man ferner den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von TEUR 83, so resultiert daraus zum Bilanzstichtag ein Rückgang der flüssigen Mittel von TEUR 1.339 um TEUR 489 auf TEUR 850.

Im Geschäftsjahr 2018 war der Konzern jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.c) Ertragslage

	2018		2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.169	44,2	1.642	24,1	527	32,1
Bestandsveränderung	9	0,2	-8	-0,1	17	-212,5
sonstige Erträge	2.727	55,6	5.175	76,0	-2.448	-47,3
Betriebsleistung	4.905	100,0	6.809	100,0	-1.904	-28,0
Materialaufwendungen u. bez. Leistungen	-545	-11,1	-386	-5,7	-159	41,2
Personalaufwendungen	-2.355	-48,0	-2.390	-35,1	35	-1,5
Abschreibungen	-554	-11,3	-365	-5,4	-189	51,8
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.217	-24,8	-1.259	-18,5	42	-3,3
Aufwendungen Betriebsleistung	-4.671	-95,2	-4.400	-64,6	-271	6,2
Betriebsergebnis (EBIT)	234	4,8	2.410	35,4	-2.176	-90,3
Steuern	-64	-1,3	-71	-1,0	7	-9,9
Finanzergebnis	-253	-5,2	-1.015	-14,9	762	-75,1
Periodenfremdes Ergebnis	785	16,0	370	5,4	415	112,2
Jahresergebnis	702	14,3	1.694	24,9	-992	-58,6

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEUR 527 bzw. 32,1 % an.

Die Umsatzsteigerung geht hauptsächlich auf positive Entwicklungen im Segment Metall-Beschichtung zurück, da die Umsatzerlöse im Segment Lacke, Öl und Gas im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen sind.

Die sonstigen Erträge sanken von TEUR 5.175 auf TEUR 2.727. Der Rückgang ist auf die in diesem Jahr geringeren Erträge aus dem o.g. Forderungsverzicht i.H.v. TEUR 2.182 (i.Vj. TEUR 5.150) zurückzuführen.

Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 159 auf TEUR 545 im Berichtsjahr. Dies ist u.a. auf den höheren Jahresumsatz sowie eine auch in diesem Jahr zutreffende stärkere Nachfrage nach farbigen Produkten, welche zusätzlichen produktionsbezogene Fremdleistungen erfordern, zurückzuführen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 41 auf 43. Trotzdem sank der Personalaufwand um TEUR 35 oder 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist u.a. auf eine Veränderung in der Mitarbeiterstruktur zurückzuführen.

In Summe hat sich das Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.176 oder 90,3 % verschlechtert, liegt jedoch weiterhin im positiven Bereich. Hauptgrund hierfür ist der diesjährig niedrigere Ertrag aus dem vereinbarten Forderungsverzicht (s.o.). Betrachtet man jedoch das bereinigte Betriebsergebnis (abzüglich der einmaligen Effekte aus dem Forderungsverzicht) so sieht man, dass das EBIT dem Trend der Umsatzentwicklung folgt. Es hat sich von TEUR - 2.740 in 2017 auf TEUR - 1.948 um 28,9 % verbessert.

Das periodenfremde Ergebnis beinhaltet insbesondere die Aufwandszuschüsse der französischen Finanzverwaltung für F&E-Tätigkeiten. Es wurde zum ersten Mal der Aufwandszuschuss für Forschungs- und Entwicklungsausgaben seitens der französischen Finanzverwaltung in dem Jahr gebucht, in welchem auch die benannten Ausgaben angefallen sind. Aufgrund dieser Bilanzierungsänderung wurde im Berichtsjahr ein Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 510 für das Geschäftsjahr 2018 sowie periodenfremde Erträge aus diesem Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 274 für das Geschäftsjahr 2016 und TEUR 505 für das Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt. Wir erwarten, diese Zuschüsse auch für unsere aktuellen und zukünftigen Forschungsaktivitäten an unserem französischen Standort zu erhalten.

Insgesamt ist für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EPG-Gruppe in 2018 für sämtliche Bereiche festzuhalten, dass trotz der ungünstigen Ergebnislage, bedingt durch die nicht planmäßigen Umsetzungen der Jahresumsatzplanung, wir bereits einen positiven Trend in der Entwicklung des Geschäftes verzeichnen konnten und zuversichtlich sind, diesem Trend auch im kommenden Jahr weiter zu folgen und die positive Entwicklung des Geschäftes auszubauen.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach wie vor ist das Marktumfeld der EPG durch ein wachsendes Kundeninteresse charakterisiert. Eine deutliche Nachfrage spüren wir im Segment Metallbeschichtungen, in dem die EPG einen sehr hohen Stand der Technik mit einem deutlichen Alleinstellungsmerkmal aufweist – eine Tatsache, die am Markt grundsätzlich akzeptiert ist und zunehmend auch entsprechende Produktionskapazitäten von der Gesellschaft verlangt. Ferner wurden umfassende Maßnahmen zur Kostenreduktion ergriffen, welche es der Gesellschaft erlauben, zukünftig zu wettbewerbsfähigeren Preisen für die Großserienproduktion anzubieten.

Die im Jahr 2017 neu angeschaffte Handsprüh- und Roboterkabine konnte Ende 2017 in Betrieb genommen werden. Hierdurch konnten wir die Kapazität und Effizienz in der Bearbeitung von Forschungsprojekten deutlich steigern. Dieses neue Anlagevermögen trägt auch dazu bei, die Bearbeitung von Kundenneuanfragen deutlich zu beschleunigen.

Ein weiteres wichtiges Standbein der Wachstumsstrategie ist der Ausbau von strategischen Partnerschaften, was nicht zuletzt auch ein hohes Maß an Risikominimierung mit sich bringt. Strategische Partnerschaften sind insbesondere für das Segment „Metallbeschichtung“ (wie z. B. Produktionskooperationen, Lizenzkooperationen oder die Übernahme von Systemführerschaften) mit dem Ziel der Internationalisierung und des Aufbaus mehrerer Kooperationen für Großkunden in verschiedenen Branchen (z. B. geografische Nähe zu wichtigen Endkunden in Regionen mit geringeren Lohn- und Logistikkosten) geplant.

4.a) Prognosebericht

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren des Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Für das Jahr 2019 als auch 2020 sieht die Planung des EPG AG Konzerns eine deutliche Umsatzsteigerung im Segment Metallbeschichtung vor. Im Bereich Lacke, Öl und Gas werden aufgrund noch neuer Anfragen und Tests neue Anwendungsmöglichkeiten erprobt. Daher sind wir zuversichtlich auch in diesem Segment bald wieder mehr Umsätze zu erwirtschaften.

Die Planung im Metall-Segment basiert teilweise auf noch zu erwartenden Nachholeffekten von aufgeschobenen Beschichtungsprojekten im Automotive-Bereich sowie auf der Erwartung, dass ein optimierter Beschichtungsproduktionsprozess und Produktinnovationen es ermöglichen werden, mehr Kunden beliefern zu können und das Geschäft mit Bestandskunden auszubauen.

Als Konsequenz aus den erhöhten geplanten Umsatzerlösen, der außerdem für 2019 erneut geplanten Verzichtserklärung durch den Hauptinvestor in Höhe von TEUR 1.200 und den Änderungen in der Finanzstruktur ergibt sich eine deutliche Verbesserung des EBIT für den Konzern in 2019 im Vergleich zu 2018. Wir sind optimistisch, diesem Trend in 2020 weiter zu folgen.

Im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2019 wird noch nicht davon ausgegangen, dass Zahlungsmittelüberschüsse aus dem operativen Geschäft realisiert werden können.

Der Gesellschaft hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 eine weitere Eigenkapitalerhöhung in Höhe von TEUR 701 durchgeführt. Sollte uns die Realisierung der Planung 2019 und 2020 nicht gelingen, ist der Fortbestand der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die wesentlich für die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG tätig sind, gefährdet. Mithin ist der Fortbestand des Konzerns davon abhängig, dass künftig ausreichend hohe Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden. Zur Unterstützung dieses Vorhabens sind weitere Kapitalmaßnahmen vorgesehen.

4.b) Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der EPG-Gruppe hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen sowie geschäftliche Einbußen zu begrenzen. Damit soll eine Bestandsgefährdung der EPG verhindert und durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen langfristig Wert geschaffen werden.

Zur Erfüllung der sich nach § 91 Abs. 2 AktG ergebenden Verpflichtungen zur Errichtung eines Früherkennungssystems zur Signalisierung von den Bestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen (**Risikomanagementsystem**) stehen der Gesellschaft verschiedene Instrumentarien zur Verfügung.

Zum einen bediente sich der EPG-Konzern in 2018 wie auch in den Vorjahren der monatlichen kurzfristigen Erfolgsrechnungen, zum anderen werden betriebswirtschaftliche Auswertungen sowie eine Liquiditätsübersicht erstellt, sodass die Ertragsituation der Unternehmen laufend bekannt ist. Die dafür notwendige laufende Buchhaltung wurde im Jahr 2013 von externen Dienstleistern auf ein neu aufgebautes internes Rechnungswesen verlagert. Dafür wurde bereits in 2013 das notwendige qualifizierte Personal eingestellt und eine ERP-Softwarelösung erfolgreich implementiert. So ist auch nunmehr der Finanzbereich vollständig innerhalb der EPG integriert. Dies ist der Schlussstein zur Stärkung der Verwaltungsabteilung, eine der Grundvoraussetzungen für verstärktes Wachstum der Zukunft.

Monatlich wird darüber hinaus eine Umsatz-, Finanz- und Ertragsplanung aktualisiert, die in den turnusmäßig stattfindenden Aufsichtsratstelefonkonferenzen diskutiert wird und unter Hinzuziehung der jeweils aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung des laufenden Jahres einen sicheren Überblick über die Ertragsentwicklung gewährleistet, sodass erkennbaren Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. In wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen werden die ausstehenden und laufenden Projekte durchgesprochen und die technischen und kaufmännischen Projektplanungen kontrolliert und aktualisiert. Ein wichtiges Ziel ist hierbei auch eine exakte Fokussierung und Priorisierung der Projekte und die Feststellung der erforderlichen Ressourcen. Durch die Sitzungen werden zudem eine rechtzeitige Soll/Ist-Kontrolle der Umsatzplanung und damit eine möglichst exakte Prognose hinsichtlich der zu erwartenden zukünftigen Umsätze sichergestellt.

Marktchancen und -risiken

Zur Minderung unseres Risikos konzentrieren wir uns auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten: Aufbauend auf einer eng gefassten Basistechnologie (neue Werkstoffe auf der Basis der chemischen Nanotechnologie mit starker Ausrichtung auf die Oberflächentechnik mit nasschemischen Beschichtungsmethoden) werden Produktveredelungsverfahren für den Endkunden entwickelt. Diese ausschließlich kundenspezifischen Entwicklungen anhand der Vorgaben des Kunden für die individuellen Produktspezifikationen bergen für uns zwar das Risiko der technischen Machbarkeit; gleichzeitig bietet sich uns der unschätzbare Vorteil, dass uns bereits zu Beginn einer Entwicklung das Marktumfeld, die geplanten Liefermengen, zum Teil sogar Abschätzungen über das gesamte branchenbezogene Marktpotenzial bekannt sind.

Der Vorteil einer eher eng gefassten Basistechnologie ist die rasche Übertragbarkeit auf verschiedene Branchen und Produkte, was uns ein großes Anwendungsfeld bietet und mit dazu beiträgt, dass die Geschäftsaktivitäten des EPG-Konzerns auf unterschiedliche Anwendungsbereiche verteilt sind, was das Marktrisiko erheblich reduziert.

Auch in diesem Berichtsjahr hat die EPG-Gruppe erfolgreich strategische Partnerschaften fortgeführt. Nur mit solchen Partnerschaften können eine weitere Expansion, die Weiterentwicklung sowie die Produktion der am Markt bewährten Technologien gesichert werden. Nicht zuletzt reagieren wir damit auch auf die anhaltende große Marktnachfrage, die das Unternehmen selbst in der eigenen Produktionsstätte bislang nur eingeschränkt abarbeiten kann. Vor allem die weitere Skalierbarkeit und somit eine groß-industrielle Anwendbarkeit stehen dabei im Vordergrund der weiteren Entwicklungen.

Innovation durch F&E

EPG ist mit einem hohen F&E-Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl sowie dank eines langjährig aufgebauten breiten IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie bestens gerüstet, um zusammen mit Kunden erfolgreiche Innovationen am Markt zu platzieren. Dabei konzentrieren sich die Arbeiten auf eine Umsetzung der Forschung in Entwicklungsprojekte.

Dem Risiko eines technischen oder wirtschaftlichen Scheiterns von F&E-Projekten begegnen wir durch ein ausgewogenes Projektportfolio sowie durch eine professionelle Projektsteuerung.

Die Effektivität und Effizienz unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten optimieren wir durch unseren Wissensverbund sowie durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Kunden. Außerdem überprüfen wir in einem Programm- und Projektmanagementprozess fortlaufend die Erfolgchancen und Rahmenbedingungen von Forschungsprojekten in den verschiedenen Phasen. Für die erfolgreiche Einführung neuer Technologien ist das Vertrauen der Kunden unverzichtbar. Deshalb treten wir bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung in den Dialog mit den späteren Kunden.

Liquiditätsrisiken

Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Diese wird auf Grundlage der erwarteten und tatsächlich erfolgten Zahlungsvorgänge jeden Arbeitstag aktualisiert. Dies ermöglicht es uns, finanzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern. Hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken verweisen wir in diesem Zusammenhang auch auf unsere Ausführungen unter 4a) Prognosebericht.

Zusammenfassende Darstellung der Prognose- sowie der Risiko- und Chancenberichterstattung

Vor dem Hintergrund eines für 2019 geplanten erneuten Forderungsverzichts und einer grundsätzlich positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung sehen wir die EPG-Gruppe vor Risiken geschützt bzw. wo dieser Schutz nicht möglich ist, solche Risiken auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert.

Wir sehen die Gesellschaft gut aufgestellt, um in 2019 und 2020 an den im Bereich Nanotechnologie-Werkstoffe reichlich bestehenden Chancen zu partizipieren.

Griesheim, den 05. Juni 2019

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG
Der Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann